



Chancen im Gesundheitssektor: Attraktive Chancen über die Pandemie hinaus nutzen



Anne Marden
Fondsmanagerin des
JPMorgan Funds - Global Healthcare Fund

Im Gespräch

Healthcare Portfoliomanagerin Anne Marden stellt nach einem bewegten Jahr die spannendsten Bereiche im Gesundheitswesen vor, erläutert, auf welche Trends und Themen sie im neuen Jahr im Global Healthcare Fund setzt und gibt einen Ausblick für das Jahr 2022.

1. Welche Segmente des Gesundheitswesens bevorzugen Sie aktuell?

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir unsere Positionierung in innovative Unternehmen, bei denen wir mit hohem zukünftigem Wachstum rechnen, angepasst. Mit Unterstützung unserer langjährig erfahrenen Analyistentteams in den USA, Europa, Japan und China haben wir vor allem Qualitätstitel mit einzigartigen Wettbewerbsvorteilen in wichtigen Marktsegmenten wie Diabetes, Adipositas, Onkologie, Roboterchirurgie, seltene Krankheiten und Gentherapien ergänzt.

Trotz der grundsätzlichen Untergewichtung von Large-Cap-Titeln haben wir einige wichtige Qualitätsaktien von globalen Playern mit starker Performance übergewichtet – Beispiele sind Eli Lilly, Novo Nordisk oder Johnson & Johnson. Bei Small und Mid Cap-Titeln aus den USA haben wir aus Gründen des Risikomanagements einige starke Performer reduziert und in letzter Zeit ausgewählte Positionen aus Bewertungsgründen aufgestockt.

Im Managed Care-Bereich in den USA haben wir unsere Positionierung auf höherwertige Titel ausgerichtet, bei einigen Titeln ist die Bewertung nach der Schwäche zur Jahresmitte noch attraktiver geworden.

Und nicht zuletzt waren wir bei kleineren und mittleren Unternehmen außerhalb der USA über das Jahr hinweg aktiv, indem wir kleinere Positionen aufbauten und neue Titel im Pharmasegment erwarben. Zudem haben wir rund um den Globus Börsengänge genutzt, etwa Hutch China Meditech, ein chinesisches Biotech-Unternehmen, oder Polypeptides, ein in der Schweiz ansässiger Anbieter komplexer biologischer Wirkstoffe für neuartige Biotech-Medikamente. Außerdem erhöhten wir unsere Positionen in Kyowa Kirin, einem japanischen Unternehmen mit einer soliden Pipeline für seltene Krankheiten, und Oxford Biomedica, einem britischen CDMO-Player.*

2. Rund um die Corona- Pandemie ist die mRNA- Technologie in den Fokus gerückt. In welchen Bereichen ist neben Impfstoffen der größte Fortschritt mit diesen innovativen Therapien zu erwarten?

Das ist wirklich ein spannendes Segment und wir nutzen dies gleich doppelt im Global Healthcare Fund. So sind wir einerseits im Produktionszyklus für RNA-basierte Produkte investiert und andererseits auch in der Innovation bei RNA-basierten Technologien. Dass wir Moderna aufgrund der hohen Bewertungen untergewichtet haben, wirkte sich im letzten Jahr negativ auf die Performance aus.

Auf der Produktionsseite ist zu beachten, dass Auftragshersteller wie Lonza, WUXI, Thermofischer, Maravai, Catalent, Oxford Biomedica und Polypeptides inzwischen alle am Produktionsprozess für RNA-basierte Medikamente beteiligt sind. Sie bieten eine Reihe von Produkten und Dienstleistungen – in vielen Fällen ganze Produktionslinien – sowohl für biotechnologische Forschungsprojekte und für vollständig zugelassene kommerzielle Medikamente an. Dies umfasst auch die Covid-19 mRNA-Impfstoffe, die diese Technologie massiv auf den Radarschirm der Anleger katapultiert haben.

*CDMO (Contract Development and Manufacturing Organisation) sind Auftragshersteller und -entwickler, die Zwischenprodukte oder vollständige Arzneimittel herstellen oder auch die Forschung und Entwicklung von Pharmaunternehmen unterstützen.

Inzwischen identifizieren wir eine Reihe aufstrebender Unternehmen mit vielversprechenden Ansätzen auf der Grundlage anderer Formen von RNA. Ein Beispiel ist Alnylam, ein US-amerikanisches Biotech-Unternehmen, das RNAi-basierte Medikamente in den Bereichen, kardio-metabolische Erkrankungen, Infektionskrankheiten sowie Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) und der Augen anbietet. Wir glauben aber auch, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis dieses komplexe Thema wirklich ausgereift ist, sodass wir aktuell in Vertragshersteller wie Polypeptides investieren. Dieses Unternehmen ist etwa auf die Herstellung kundenspezifischer Bausteine für einige RNA-Medikamente spezialisiert.

3. Welche Segmente des Gesundheitssystems bieten darüber hinaus echtes Wachstumspotenzial?

Der Megatrend im Gesundheitssegment ist ja das Thema Demographie, das neben den entwickelten Märkten auch immer stärker auf einige Schwellenländer wie z.B. China trifft. Mit der stärkeren Verbreitung des westlichen Lebensstils rücken so rund um den Globus Themen wie Diabetes und Adipositas stärker in den Fokus. Hier ist neben neuen Medikamenten wie aktuell von den Branchenführern Novo und Lilly vorgestellt, aber auch ein ganzheitlicher Ansatz im Gesundheitswesen erforderlich.

Auch das Thema Pflege bietet innovative Möglichkeiten: die Managed-Care-Branche hat das Ziel, geringere Pflegekosten bei gleichzeitiger Verbesserung der Ergebnisse zu liefern, was vor allem dank digitaler Tools möglich ist.

Ein weiteres spannendes Segment sind Gentherapien, etwa für seltene Krankheiten, aber zunehmend auch bei Krebs für individuelle Therapien und Verwendung von genetischem Material wie RNA genutzt werden, um weitere neue Behandlungen zu entwickeln.

Nicht zuletzt gibt es aktuell Durchbrüche bei Alzheimer und anderen schwer zu behandelnden Erkrankungen des Zentralnervensystems. Medikamente für diese Krankheiten sollten, nachdem die US-Arzneimittelbehörde FDA Aduhelm zugelassen hat, immer häufiger werden.

4. Wie beurteilen Sie dieses doch recht umstrittene neue Alzheimer-Medikament?

Wir haben viel Zeit damit verbracht, Aduhelm und andere Medikamente gegen Alzheimer im Spätstadium zu bewerten. Bekanntermaßen ist die Wirksamkeit begrenzt und der Preis relativ hoch, aber wir erkennen den hohen Bedarf an und sind uns bewusst, dass die FDA „irgendwo anfangen“ muss. Daher sehen wir eine Rolle für Aduhelm, die Biogen dabei helfen wird, Wettbewerbsrisiken für seine Medikamente zu umschiffen, die Marktfähigkeit wiederherzustellen und weiter in den Kernbereich der Erkrankungen des Zentralnervensystems zu investieren.

5. Wie wirkt sich der Trend der Digitalisierung auf das Gesundheitswesen aus?

Zu Beginn der Covid-19-Pandemie haben wir eine eindeutige Modernisierung der digitalen Gesundheitsdienste festgestellt, beispielsweise bei unserem Investment Teladoc. Und wir investieren seit einiger Zeit in „Smart Device“-Unternehmen wie Insulet, Dexcom und iRhythm. In gewisser Weise war der Trend zur Digitalisierung schon weit fortgeschritten und wurde durch die Pandemie noch beschleunigt. Obwohl es weiterhin Investitionsmöglichkeiten im Segment der kleineren und mittleren Unternehmen geben wird, sehen wir die Entwicklungen hier auch als wichtige Impulsgeber für die Weiterentwicklung des Managed-Care-Geschäftsmodells, bei dem digitale Technologie in großem Umfang Ergebnisse verbessern und Kosten senken kann.

6. Wie ist Ihr Ausblick auf den Gesundheitsbereich für das Jahr 2022?

Im Zuge der anhaltenden Covid-19-Pandemie werden wir nach und nach lernen, mit der stets präsenten Bedrohung zu leben, während sich Verhalten und Medizin an die neue Realität anpassen. Für das Gesundheitswesen bedeutet dies, dass weitere Störungen weniger „Stress“ verursachen sollten und wir zu einer neuen Normalität zurückkehren werden. Dabei wird die Nachfrage nach Spezialbehandlungen für die wichtigsten Krankheitsbereiche wie Orthopädie, kardiovaskuläre Behandlungen, Onkologie, seltene Erkrankungen und Immunologie wieder an den langfristigen Trend eines anhaltend soliden Gesamtwachstums (> 5%) anknüpfen. Neue Kategorien wie Adipositas, wo verbesserte Behandlungen eingeführt werden und das Bewusstsein für den Schweregrad der Krankheit jetzt größer ist, oder Gentherapien für seltene Krankheiten, wo zunehmend Zulassungen zu erwarten sind, werden als Segmente mit hohem Wachstum eine große Rolle spielen. Ein größerer Einsatz sowohl der digitalen Gesundheitsversorgung als auch genetischer Informationen wird bessere Behandlungsergebnisse und neue Wachstumschancen bieten. Managed-Care-Unternehmen werden weiterhin eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Innovationen, Ergebnissen im Gesundheitswesen und niedrigeren Kosten spielen. So lassen sich aktuell über den gesamten Gesundheitssektor hinweg überzeugende Bewertungen finden, die für aktive Manager ertragstarke Möglichkeiten zur Wertsteigerung bieten. Und auch über

das Jahr 2022 hinaus ist zu erwarten, dass durch die Covid-19- Pandemie der Zugang zu Gesundheitsversorgung global ernster genommen wird, so dass der "Megatrend Gesundheit" auch weiterhin Rückenwind haben sollte.

7. Welche Vorteile bietet die Investmentstrategie des JPMorgan Fund – Global Healthcare Fund?

Wir gewichten vor allem solche Titel im Fonds über, die ihre stetige Innovationskraft unter Beweis stellen. Denn es ist ein grundlegendes Prinzip im Gesundheitssegment, dass immer bessere Ergebnisse und immer niedrigere Kosten nachgefragt werden, was ältere Produkte und Konzepte vor Probleme stellt. Angesichts des Risikos ablaufender Patente einerseits und der Chancen einer alternden Bevölkerung andererseits, haben wir unser Spektrum auf den digitalen Wandel und neue technologische Lösungen, Eliminierung von Krankheiten sowie heilungsorientierte Ansätze wie Gentherapie ausgeweitet. Auch Managed Care-Dienste, die eine verbesserten Gesundheitsversorgung zu geringeren Kosten bereitstellen, stellen ein wichtiges neues Marktsegment dar.

Zu den wichtigsten Stärken, die wir als Fondsmanagement-Team einbringen, gehören unsere tiefgreifenden Kenntnisse des Gesundheitssektors mit Spezialwissen und Erfahrung in wichtigen Teilsektoren wie dem US-amerikanischen Gesundheitswesen im Bereich der kleineren und mittleren Unternehmen, den Segmenten Medizintechnik sowie Biotechnologie, globalen Large-Cap-Biopharmaunternehmen und Managed-Care-Services bis hin zu Biotech außerhalb der USA. Die Zusammenarbeit mit einem großen, erfahrenen und engagierten globalen Analytisteam bietet einzigartige Einblicke in neue Technologien und die Möglichkeit, überzeugt in Unternehmen in der Frühphase zu investieren.

Der Wert, Preis und die Rendite von Anlagen können Schwankungen unterliegen, die u. a. auf den jeweiligen Marktbedingungen und Steuerabkommen beruhen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die aktuelle und zukünftige Wertentwicklung. Der Fonds ist auf einen Industriesektor konzentriert, insofern kann er eine höhere Schwankungsbreite als breiter gestreute Fonds aufweisen.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN

erreichen Sie uns sehr gern unter jpmorgan.am.frankfurt@jpmorgan.com oder sprechen Sie Ihre Ansprechpartner bei J.P. Morgan Asset Management an.



Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbematerial. Die hierin enthaltenen Informationen stellen jedoch weder eine Beratung noch eine konkrete Anlageempfehlung dar. Die Nutzung der Informationen liegt in der alleinigen Verantwortung des Lesers. Sämtliche Prognosen, Zahlen, Einschätzungen und Aussagen zu Finanzmarktrends oder Anlagetechniken und -strategien sind, sofern nichts anderes angegeben ist, diejenigen von J.P. Morgan Asset Management zum Erstellungsdatum des Dokuments. J.P. Morgan Asset Management erachtet sie zum Zeitpunkt der Erstellung als korrekt, übernimmt jedoch keine Gewährleistung für deren Vollständigkeit und Richtigkeit. Die Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. J.P. Morgan Asset Management nutzt auch Research-Ergebnisse von Dritten; die sich daraus ergebenden Erkenntnisse werden als zusätzliche Informationen bereitgestellt, spiegeln aber nicht unbedingt die Ansichten von J.P. Morgan Asset Management wider. Der Wert, Preis und die Rendite von Anlagen können Schwankungen unterliegen, die u. a. auf den jeweiligen Marktbedingungen und Steuerabkommen beruhen. Währungsschwankungen können sich nachteilig auf den Wert, Preis und die Rendite eines Produkts bzw. der zugrundeliegenden Fremdwährungsanlage auswirken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die aktuelle und zukünftige Wertentwicklung. Das Eintreffen von Prognosen kann nicht gewährleistet werden. Auch für das Erreichen des angestrebten Anlageziels eines Anlageprodukts kann keine Gewähr übernommen werden. J.P. Morgan Asset Management ist der Markenname für das Vermögensverwaltungsgeschäft von JPMorgan Chase & Co. und seiner verbundenen Unternehmen weltweit. Telefonanrufe bei J.P. Morgan Asset Management können aus rechtlichen Gründen sowie zu Schulungs- und Sicherheitszwecken aufgezeichnet werden. Soweit gesetzlich erlaubt, werden Informationen und Daten aus der Korrespondenz mit Ihnen in Übereinstimmung mit der EMEA-Datenschutzrichtlinie von J.P. Morgan Asset Management erfasst, gespeichert und verarbeitet. Die EMEA-Datenschutzrichtlinie finden Sie auf folgender Website: www.jpmorgan.com/emea-privacy-policy. Da das Produkt in der für Sie geltenden Gerichtsbarkeit möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt zugelassen ist, liegt es in Ihrer Verantwortung sicherzustellen, dass die jeweiligen Gesetze und Vorschriften bei einer Anlage in das Produkt vollständig eingehalten werden. Es wird Ihnen empfohlen, sich vor einer Investition in Bezug auf alle rechtlichen, aufsichtsrechtlichen und steuerrechtlichen Auswirkungen einer Anlage in das Produkt beraten zu lassen. Fondsanteile und andere Beteiligungen dürfen US-Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Bei sämtlichen Transaktionen sollten Sie sich auf die jeweils aktuelle Fassung des Verkaufsprospekts, der Wesentlichen Anlegerinformationen (Key Investor Information Document – KIID) sowie lokaler Angebotsunterlagen stützen. Diese Unterlagen sind ebenso wie die Jahres- und Halbjahresberichte, die Satzungen der in Luxemburg domizilierten Produkte von J.P. Morgan Asset Management sowie die Informationen über die nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte bei der deutschen Informationsstelle, JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt oder unter <http://www.jpmorganassetmanagement.de>; in Österreich bei JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Austrian Branch, Führichgasse 8, A-1010 Wien sowie der Zahl- u. Informationsstelle Uni Credit Bank AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien sowie unter <http://www.jpmorganassetmanagement.at> oder bei Ihrem Finanzvermittler kostenlos auf Deutsch erhältlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist auf Deutsch abrufbar unter <https://am.jpmorgan.com/de/anlegerrechte>.

J.P. Morgan Asset Management kann beschließen, den Vertrieb der kollektiven Investments zu widerrufen.

Herausgeber in Deutschland: JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch Taunustor 1 D-60310 Frankfurt am Main. Herausgeber in Österreich: JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Austrian Branch, Führichgasse 8, A-1010 Wien.

LV-JPM53471 | 01/21 | DE | 0901221001170141